

## 1:3-Niederlage gegen den VBC Frauenfeld

**Volleyball** Letzten Freitag bestritt das Damenteam der 4. Liga in Herisau das zweitletzte Meisterschaftsspiel gegen Titelverteidiger VBC Frauenfeld. Dieser reiste mit einem grossen Kader an, während die Herisauerinnen sich mit einer Minimalbesetzung der Positionen begnügen mussten.

Unter dem Motto «wir haben nichts zu verlieren» begann das Heimteam den ersten Satz mit starken Services und Angriffen und konnte die gegnerische Mannschaft von Beginn weg unter Druck setzen. Das vergangene Training zahlte sich aus: Die Herisauerinnen konnten dank gezielter Smash-Übungen Selbstvertrauen tanken, was während des ersten Satzes deutlich spürbar war. Es gelang, dank wenig Eigenfehlern und tollem Einsatz, am Ball zu bleiben und den Satz schliesslich mit 25:23 für Herisau zu entscheiden.

Der Start in den zweiten Satz war aus der Sicht des Heimteams ein Fiasko. Infolge starker Services der Frauenfelderinnen bekundeten die Appenzellerinnen Mühe bei der Annahme. Somit wollte kein druckvolles Side-out-Spiel gelingen, und sie verloren Punkt um Punkt. Auch ein Spielerwechsel beim Punktstand von 4:14 konnte den Satzverlust nicht mehr retten. Er endete bei 10:25. Die Überlegenheit der gegnerischen Mannschaft führte dazu, dass sie auch die Sätze 3 und 4 für sich entschied. Die schnellen Angriffe über die Mitte machten der Heimmannschaft das Verteidigungsspiel schwierig.

Alles in allem dürfen die Herisauerinnen wieder auf eine solide Leistung zurückblicken. Wenn es gelingt, an diese anzuknüpfen, können sie andere Teams bezwingen. (pd)

Es spielten: S. Schläpfer, J. Stern, J. Mock, F. Senn, F. Lampart, A. Muster, C. De Tomasi; Coach: S. Puffer

# Nicht alltägliches Musikerlebnis

**Speicher** Der Konzertchor Ostschweiz, der Tenor Armin Würsch und das bolivianische Ensemble Curmi boten mit der Messe «Misa Criolla» und der Weihnachtskantate «Navidad Nuestra» ein vorweihnachtliches Konzert.

**Ferdinand Ortner**  
redaktion@appenzellerzeitung.ch

Nach den gelungenen Auftritten in Amriswil und in St. Gallen erntete der fast sechzig Mitglieder zählende Konzertchor Ostschweiz unter dem souveränen Dirigenten Roman Walker in Speicher mit einem attraktivem Programm Standing Ovations.

Präsentiert wurde in der voll besetzten evangelischen Kirche populäre lateinamerikanische Säkralmusik: die bekannte «Misa Criolla» und die Weihnachtskantate «Navidad Nuestra» des Argentiniers Ariel Ramirez (1921–2010). Die Aufführung bewies, dass fremdländische geistliche Gesänge als Kontrast zur traditionellen klassischen Kirchenmusik die Zuhörer besonders zu bewegen, ja zu begeistern vermögen.

Bei der «Misa Criolla» stand der Tenorsolist Armin Würsch im Mittelpunkt der Vorträge. Er setzte mit wohlklingender tragender Stimme markante musikalische Akzente und verlieh den Messgesängen viel Leben und Ausstrahlung. Der klangschön singende gemischte Chor, der optisch und akustisch den musikalischen Background bildete, meisterte die ungewohnten Harmonien, sphärischen Klänge und tänzerischen Rhythmen gut und optimierte die musikalische Aussagekraft der folkloristisch inspirierten Kompositionen. Der Kontrabassist Björn Baumgartner und die aus Bolivien stammenden fünf Musiker der Instrumental-Combo Nurmi (Luzern) begleiteten den Chor auf traditionellen Instrumenten der Andenregion sehr professionell. Die Combo sorgte für eine authentische Aufführungspraxis mit lateinamerikanischem Flair und setzte instru-



Der Konzertchor Ostschweiz unter Roman Walker, Tenorsolist Armin Würsch und die Combo Nurmi wurden in Speicher gefeiert.

Bild: FO

mentale «Farbtupfer». Highlights waren auch deren solistische Beiträge.

### Lateinamerikanische «Misa Criolla»

Das multikulturelle Werk präsentierte den spanischen Text der Messliturgie mit expressiver lateinamerikanischer Musik, die mit Jazz-Elementen und westlicher Musiktradition angereichert war und Leichtigkeit und Fröhlichkeit ausstrahlte. Die klangvollen Chorsätze – jeder in einem anderen Rhythmus – wurden von gesanglichen und instru-

mentalen Soli belebt. Lobenswert der Pianissimo-Chorklang, die Intonation und die Bewältigung der rhythmischen Schwierigkeiten! Den freien Spielraum für Improvisationen nutzten die Profimusiker wirkungsvoll.

Schon zu Konzertbeginn zogen die flehentlichen Bittrufe im «Kyrie» die Zuhörer in ihren Bann. Das effektvolle «Gloria» löste spontanen Beifall aus. Tief beeindruckend war dann das rhythmisch diffizile «Credo» mit dem sanft verklingenden «Amen». Mitreissend gestaltet und sehr kontrastreich mit reiz-

vollen Vokal- und Instrumentalsoli war auch das freudvolle «Sanktus». Das intensive Flehen um Frieden im «Agnus Dei» wurde von andächtiger Stimmung, wunderschönen Klangschattierungen und solistischen Glanzlichtern getragen.

Musikalisch ideal zur Messe passte die Weihnachtskantate «Navidad Nuestra». Deren sechs farbenreiche Liedkompositionen – jede im Rhythmus eines anderen südamerikanischen Tanzes und authentisch instrumentiert – übertrugen das Weihnachtsgeschehen auch inhaltlich in den

südamerikanischen Kulturraum. Auf die schlichte «Verkündigung» folgte die mühevollen Herbergsuche und «Pilgerreise» von Maria und Josef durch die eisige Pampa. Mit einem innigen Wiegenlied pries der Tenorsolist die Geburt Jesu. Jubel und Trubel herrschten beim Kommen der Hirten und festliche Stimmung bei der Geschenkübergabe der «heiligen drei Könige». Nach dem fesselnden Schlusschor über die gefährliche Flucht der heiligen Familie spendeten die begeisterten Konzertbesucher Standing Ovations.

## ATV-Volleyballer starten in die Wintermeisterschaft

**Volleyball** Die Turnerinnen und Turner des Appenzellischen Turnverbandes (ATV) ermitteln in einer Vor- und Rückrunde ihre jeweiligen Meister. Bei den Turnern nehmen 18 Mannschaften aus 15 Vereinen und bei den Turnerinnen 14 Mannschaften aus 10 Vereinen teil.

Die Vorrunde ist abgeschlossen, doch während die Turner am nächsten Samstag in der Sporthalle Landhaus in Teufen ihren Meister ermitteln, starten die Turnerinnen in den örtlichen Turnhallen zur Rückrunde. Dabei ermitteln sie in einer Schlussrunde den Meister sowie die Auf- und Absteiger. Die Meisterschaft der Turner wird in drei Kategorien zu je sechs Mannschaften ausgetragen. Sowohl in der Vor- wie auch in der Rückrunde gibt es pro Kategorie je einen Auf- und Absteiger.

### TV Gonten auf Meisterkurs

Gespielt wird auf zwei Sätze, wobei jeder Satz bei 5:5 beginnt. Der mehrfache Meister, TV Gonten, führt nach der Vorrunde die Rangliste mit dem Punktemaxi-

mum aus vier Begegnungen an und ist einmal mehr Favorit um den Meistertitel, gefolgt von Teufen, STV Obereg, Speicher-Trogen und TV Wolfhalden, während SPVG Obereg absteigt und durch den TV Stein für die Finalrunde ersetzt wird.

### Ausgeglichenheit in der Kategorie B

Nach der Vorrunde stehen in der Kategorie B der TV Stein und der TV Lutzenberg punktgleich an der Spitze, wobei Lutzenberg zwei Verlustsätze aufweist und die Finalrunde verpasste. Hinter diesen beiden Mannschaften folgen Speicher 2, Herisau und Hundwil, absteigen muss punktlos MR Lutzenberg, das die Finalrunde in der Kategorie C bestreitet.

In der Kategorie C führt MR Bühler die Rangliste mit vier gewonnenen Begegnungen an, gefolgt von MR Appenzell, MR Stein, Wald Lutzenberg 2 und Wolfhalden 2. Wie in den Vorjahren sind die Turnerinnen des TV Teufen einmal mehr Favorit um den Meistertitel. Mit dem Punktemaximum aus vier Spielen und ohne Satzverlust – alle Partien mit 3:0

gewonnen – führen die Teufenrinnen die Rangliste an, gefolgt von STV Heiden, Teufen 2 und SV Rehetobel, während Appenzell A noch ohne Punkte ist. Teufen 3 gewann in der Kategorie B zwar alle Partien, entschied aber die Partie gegen STV Obereg erst im Tiebreak zu seinen Gunsten. Auf den nächsten Plätzen folgen STV Obereg mit einem Tiebreak gegen Volley Eggersriet-Grub und DTV Urnäsch, während FTV Stein abgeschlagen auf dem letzten Platz mit null Punkten liegt. In der Kategorie C gab Grub einen Punkt im Tiebreak gegen Appenzell B ab, liegt aber klar in Führung, gefolgt von Appenzell B, Teufen 4 und DTV Trogen, beide Teams sind punktgleich.

Die Rückrunde beginnt in allen Kategorien ab dem 12. Dezember in den örtlichen Turnhallen und wird im Laufe des Monats März 2017 mit der Schlussrunde sowie der Auf- und Abstiegsrunde abgeschlossen. (pd)

Die Finalrunde der Turner findet am Samstag, 10. Dezember, in der Sporthalle Landhaus in Teufen statt, Beginn 11.30 Uhr.

## Drei Medaillen für Waldstätter Rhönradturnerinnen

**Rhönrad** Letztes Wochenende fand erneut der Chlauscup in Untersiggenthal AG statt. Insgesamt 17 Turnerinnen und Turner des Getu Waldstatt nahmen am Wettkampf teil. Mit Chiara Lenzo, Jessica Kuratli und Larissa Müller durften sich drei Waldstätterinnen aufs Podest stellen und zwei Silber- und eine Bronzemedaille umhängen lassen.

Für die Qualifikationsturnerinnen stand am Samstag der zweite von drei Qualifikationswettkämpfen für die Schweizer Meisterschaft 2017 an. Während Natalie Roth (16.) eine durchgezogene Leistung zeigte, turnte Chiara Lenzo ihre Kür souverän. Sie wurde mit der Note von 5,55 belohnt, welche zum 6. Rang reichte. Beim Geradeturnen klassierte sich Luca Küttel als bester auf dem 12. Rang, am Sprung landete er auf dem 13., Debora Wick auf dem 11. Rang. Leandra Meier zeigte erstmals einem gehockten Salto vom Rad und belegte mit der Note von 5,35 den beachtlichen 7. Rang. In der Kategorie Jugend konnten Natalie Roth und Seline Bösch ihr Können nicht ganz unter Beweis stellen. Chia-

ra Lenzo brillierte mit ihrem gestreckten Salto mit der hervorragenden Note von 7,70. Stolz durfte sie aufs zweite Treppchen steigen und sich über die Silbermedaille freuen.

Am Sonntag stellten zehn Turnerinnen ihr Können in der Disziplin Gerade unter Beweis. Während die Kategorie Schüler erste Wettkampferfahrungen sammelte, nahmen in der Kategorie Aktive sechs Turnerinnen teil. Alle zeigten Nerven und klas-

sierten sich unter den besten zwölf. Mit einer sauber geturnten Kür und der verdienten Note von 8,05 sicherte sich Jessica Kuratli die Silbermedaille. Auch die Bronzemedaille ging mit Larissa Müller in Waldstätter Hände. Dicht dahinter folgten Katrin Frischknecht auf dem 4. und Selina Kolb auf dem 5. Rang. Nicht ganz nach Wunsch lief es Michelle Ammann auf dem 7. und Anna Reutemann auf dem 12. Rang. (pd)



Jessica Kuratli sicherte sich die Silbermedaille.

Bild: PD